

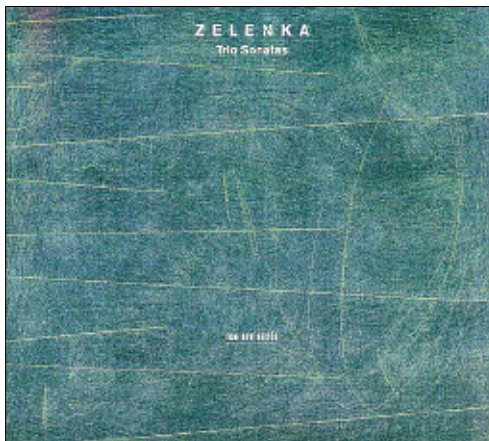


Stern des Monats

Auf der Ideallinie

Ein Vierteljahrhundert nach seiner ersten Einspielung der Triosonaten von Jan Dismas Zelenka präsentiert

Heinz Holliger die zweite – in genau derselben Besetzung.



Warum Jan Dismas Zelenka am Dresdner Hof die Karriere versagt blieb, die er nach Ausweis seiner Werke – zumindest aus heutiger Sicht – mehr als verdient gehabt hätte, dürfte wohl nie endgültig zu klären sein. Zu konstatieren bleibt aber, daß Zelenka, ähnlich wie sein Kollege Bach, bloß äußerliche Modernismen ablehnte und daher auf seine Dienstherrn eher sperrig wirken mußte. Weniger die Einflüsse von außen als vielmehr die eigenen klanglichen und konzeptionellen Vorstellungen prägten seinen Output, beispielsweise die für nahezu ideale Bläser konzipierten Triosonaten, die zu Beginn der 1720er Jahre entstanden.

Bereits 1973 hatte Heinz Holliger zum ersten Mal zusammen mit Maurice Bourgue,

Klaus Thunemann und Christiane Jaccottet die Früchte seiner Beschäftigung mit den Triosonaten vorgelegt. Daß sich nach gut 25 Jahren der Zugriff auf diese intrikaten Werke verändert hat, liegt auf der Hand. Die noch stärkere Profilierung der fast ungebremsten Motorik bei gleichzeitiger Beachtung auch der kleinsten von Zelenka vorgeschriebenen Details macht aus den Sonaten virtuose Show-Stücke; zugleich aber verdeutlicht die ungeheuer sensible Ausdeutung auch die unter dieser Oberfläche verborgenen Qualitäten. Die Bizarrerien des Böhmen kommen ebenso wie die ausgeklügelten polyphonen Spielereien dank der hervorragenden Klangregie bestens zur Geltung.

Erst die souveräne technische Beherrschung ermöglicht eine derart fließende und tänzerische Interpretation, die in dieser Hinsicht alles Bisherige übertrifft.

Reinmar Emans

Interpretation:
Klang:

★★★★★
★★★★★

Zelenka, Triosonaten; Heinz Holliger, Maurice Bourgue (Oboe), Thomas Zehetmair (Violine), Klaus Thunemann (Fagott), Klaus Stoll (Kontrabaß), Jonathan Rubin (Laute), Christiane Jaccottet (Cembalo)
ECM 2 CD 1671/72 (99'35")
Aufnahmedatum: 1997

Fono Forum Preisrätsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-

Die Preisfrage lautet:

Welcher Komponist lehnte das Angebot des Leipziger Rates ab, anstelle von Johann Sebastian Bach Thomaskantor zu werden, und blieb stattdessen am Darmstädter Hof?

CDS

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie den gesuchten Namen auf den nebenstehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Fono Forum, Stichwort „Preisrätsel“,
R. H. Nitschke Verlag,
Burg Veynau, 53881 Euskirchen



Auf diesem Sockel hätte des Rätsels Lösung stehen können.

FONO FORUM
Preisrätsel
Juli
1999